

Und Jakob gab dem Ort den Namen Peniel, denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und meine Seele ist gerettet worden! 1.Mose 32:30

Peniel-Rundbrief

September 2019

Liebe Brüder und Schwestern, seid gesegnet im Namen Jeshuas, unseres Herrn!

Ein Opfer, das Gott wohlgefällig ist – Teil 3 (von Daniel Yahav)

„Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, dass nicht deine Blöße aufgedeckt werde vor ihm“ (2. Mose 20, 26)

In den beiden vorangegangenen Briefen untersuchten wir die geistliche Bedeutung des Altars von Erde und des Altars aus Steinen. Nun fahren wir fort und untersuchen eine weitere Anweisung, die Gott Seinem Volk gab und die sich damit befasst, wie wir uns verhalten sollen, wenn wir kommen und Gott unsere Opfer darbringen. Gott sagt: „Steigt nicht auf Stufen zu meinem Altar hinauf.“ **Was bedeutet das?**

Wir haben schon festgestellt, dass unser Dienst und unser Amt der Altar ist, den Gott für uns bereitet hat und auf dem wir unser Leben darbringen.

Jetzt wird uns gesagt, dass wir nicht auf diesen Altar hinaufsteigen und auf ihm stehen sollen, das heißt, **wir sollen unseren Dienst oder unser Amt nicht benutzen, um uns selbst zu erhöhen und Ruhm und Ehre für uns selbst zu gewinnen.** Wenn du zum Beispiel eine geistliche Gabe hast, sollst du sie nicht gebrauchen, um große Konferenzen abzuhalten, viel Geld zu machen und dir damit eine prächtige Villa für deinen Namen zu bauen. Was auch immer deine Gabe oder dein Dienst ist, mache keine große Sache daraus, lerne vielmehr von Jeshua. Er ließ keine Trompeten erschallen, wenn Er ein Wunder tat oder jemanden heilte. Bei mehreren Gelegenheiten gebot Er den Menschen sogar ausdrücklich, es nicht weiterzusagen. Es ist gut, Zeugnis zu geben von dem, was Gott getan hat, aber es ist wichtig, dabei auf die Motive zu achten, aus denen wir es tun. Wollen wir uns selbst erhöhen oder darum wetteifern, wer von uns der Größte ist, wie es die Jünger taten? Jeshua hat sie deswegen immer wieder korrigiert. Achte also darauf, dass du dich nicht selbst überhebst wegen des Dienstes, den Gott dir gegeben hat!

Jeder Dienst, der irgendwie von Bedeutung ist, geht allein von Gott aus. Er schenkt die Befähigung, Ihm zu dienen, und alles geschieht durch Gnade. Wir haben also absolut keinen Grund stolz zu sein. Wenn wir aber stolz sind und uns über den Altar erheben, den Gott uns gegeben hat, dann decken wir unsere Blöße auf, zu unserer eigenen Schande. Im selben Augenblick, als Adam und Eva im Garten Eden sündigten, erkannten sie, dass sie ihre Blöße bedecken mussten. Wir sehen, dass Blöße unsere Sünde und Schande repräsentiert. Gott sagt, wenn du dich über den Altar erhebst, deckst du deine Sünde auf – deinen Stolz und deine Arroganz. Wir wollen den Dienst und das Amt, das Gott uns gegeben hat, nicht in sündiger Weise zu unserer eigenen Verherrlichung gebrauchen.

In Matthäus 23 klärt uns Jeshua weiter über die Beziehung zwischen dem Altar und dem Opfer auf, als Er die Schriftgelehrten und Pharisäer deswegen zurechtwies. Sie lehrten, dass ein Schwur, den jemand auf den Altar ablegte, keine Gültigkeit hatte und derjenige nicht verpflichtet war, ihn zu halten; wenn er aber bei dem Opfer schwor, war er an seinen Schwur gebunden. Darauf bezog sich Jeshua, als Er fragte: *„Ihr Blinden! Was ist mehr: das Opfer oder **der Altar, der das Opfer heilig macht?**“ (Mt. 23,19).*

Er erklärt deutlich, dass es der Altar ist, der das Opfer **heiligt**.

Wir werden auch daran erinnert, dass wir uns selbst als ein lebendiges Opfer darbringen sollen, das heilig und Gott wohlgefällig ist, wie wir es in Römer 12,1 lesen: *„Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, **heilig und Gott wohlgefällig** ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“* Unser Leben ist unser Opfer, und wir werden ermahnt, der Heiligung nachzujagen, ohne die niemand Gott sehen wird: *„**Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird**“ (Hebr. 12,14).*

Wie können wir nun der Heiligung nachjagen? Jeshua sagt, dass der Altar das Opfer heiligt. Wenn wir also der Heiligung nachjagen wollen, müssen wir unser Leben Gott opfern. Wenn wir das tun, auf dem Altar des Dienstes, den **Gott für uns vorbereitet hat** – und nicht auf dem Altar eines Dienstes, den wir selbst erwählt haben – und an dem Platz, den Gott für uns ausgesucht hat, dann werden wir – das Opfer – Gott geheiligt. Heilig sein bedeutet, dass unser Leben Gott hingegeben ist, sodass ich sage: „Herr, was hast Du mit meinem Leben vor?“

Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. **Gib mir Ohren, dass ich Dich höre. Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Dir nachfolgt.**

Er erklärt deutlich, dass es der Altar ist, der das Opfer **heiligt**.

Wir werden auch daran erinnert, dass wir uns selbst als ein lebendiges Opfer darbringen sollen, das heilig und Gott wohlgefällig ist, wie wir es in Römer 12,1 lesen: „*Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, **heilig und Gott wohlgefällig** ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.*“ Unser Leben ist unser Opfer, und wir werden ermahnt, der Heiligung nachzujagen, ohne die niemand Gott sehen wird: „**Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird**“ (Hebr. 12,14).

Wie können wir nun der Heiligung nachjagen? Jeshua sagt, dass der Altar das Opfer heiligt. Wenn wir also der Heiligung nachjagen wollen, müssen wir unser Leben Gott opfern. Wenn wir das tun, auf dem Altar des Dienstes, den **Gott für uns vorbereitet hat** – und nicht auf dem Altar eines Dienstes, den wir selbst erwählt haben – und an dem Platz, den Gott für uns ausgesucht hat, dann werden wir – das Opfer – Gott geheiligt. Heilig sein bedeutet, dass unser Leben Gott hingegeben ist, sodass ich sage: „Herr, was hast Du mit meinem Leben vor? Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Gib mir Ohren, dass ich Dich höre. Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Dir nachfolgt. Ich will Deine Berufung für mein Leben erfüllen. Du bist mein Gott. Du bist mein Vater. Ich liebe Dich. Ich glaube an Dich. Nimm mein Leben hin. Ich gebe es Dir ganz“. Wenn wir auf diese Weise Gott unser Leben geben und in jenen Werken wandeln, die Gott an jedem Tag für uns vorbereitet hat, dann wird unser Leben geheiligt. Jeshua hat den Preis bezahlt, uns rein gemacht und gerechtfertigt, aber jetzt sollen wir darin wandeln, es anwenden und leben. Auf diese Weise jagen wir der Heiligung in unserem Leben nach.

Darüber hinaus war der Opferaltar mit dem Allerheiligsten im Tempel verbunden. Als der Altar bei der Einweihung der Stiftshütte am ersten Tag des ersten Monats im zweiten Jahr nach dem Auszug der Söhne Israel aus Ägypten geweiht wurde, sagt Gott über ihn: „*Und du sollst das Salböl nehmen und die Wohnung und alles, was darin ist, salben ... Und du sollst den Brandopferaltar salben mit seinem ganzen Gerät und weihen, **dass er hochheilig sei***“ (2.Mose 40, 9-10). Im Hebräischen heißt es: „**Er soll ein Allerheiligstes sein**“. Dieser Altar war sehr nah an Gottes Herzen. In gleicher Weise ist der Altar, den Gott für unser Leben vorbereitet hat, die Werke, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir in ihnen wandeln sollen (Epheser 2,10), sehr nah an Gottes Herzen – sie sind hochheilig, ein Allerheiligstes.

Weiter sagt die Bibel: „*Sieben Tage sollst du an dem Altar die Sühnung vollziehen und ihn weihen; so wird er ein Hochheiliges. **Alles, was den Altar anrührt, das ist dem Heiligtum verfallen***“ (2.Mose 29,37).

Nicht nur, dass der Altar ein Allerheiligstes war, sondern es wurde auch alles heilig, was den Altar berührte. Wenn sie also ein Tier als Brandopfer auf den Altar legten, wurde es heilig – Gott geweiht. Es ist nicht jeder dazu berufen, einen geistlichen Dienst zu leiten oder im Dschungel von Afrika zu predigen, aber jeder von uns, wo immer er ist, kann sein Leben dem Dienst Gottes weihen. Und wir sollten nicht vergessen, dass unser Dienst zuerst unseren eigenen Hausgenossen und den Menschen um uns her gilt. Außerdem können wir einem Menschen mit einer speziellen Berufung zur Seite stehen und zu Teilhabern in der Erfüllung seiner Berufung werden.

Paulus hatte einen Altar aus Steinen, den Gott für ihn bereitet hatte. Aber alleine, ohne die Menschen, die ihm zur Seite standen und ihm halfen, konnte er seine Berufung nicht erfüllen. Einer von ihnen war Timotheus. Er half Paulus beim Verfassen seiner Briefe und indem er ihm diente, und so nahm er Anteil durch das Darbringen seines Lebens auf dem Altar, den Gott vorbereitet hatte.

Die Frage ist, mit wem sollen wir zusammengehen? Auf welchem Altar sollen wir unser Leben darbringen? Wo sollen wir unsere Zeit, unser Geld und unsere Fähigkeiten investieren? Achte darauf, dass du dich nur mit Menschen, geistlichen Werken und Gemeinden verbindest, deren einziges Interesse ist, den Anliegen des Reiches Gottes zu dienen und Gott und nicht Menschen die Ehre zu geben. Das mag manches Mal wie ein Altar von Erde oder unbehauenen Steinen erscheinen, schlicht und unscheinbar. Aber bedenke, dass es die Altäre aus kunstreich und glanzvoll bearbeiteten Steinen sind, die Gott nicht will.

Gemeindenachrichten

Wie ihr wisst, mussten wir mit unserer messianischen Schule aus unserer langjährigen Bleibe ausziehen, die wir mehr als 20 Jahre nutzen konnten. Wir freuen uns aber sehr, euch mitteilen zu können, dass die Schule rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres wieder starten kann. Nachdem wir verschiedene Optionen erwogen hatten, kamen wir zu der Einsicht, dass es vorläufig die kostengünstigste Lösung ist, zwei alte Lagerräume in dem Gebäude unseres Kindergartens zu renovieren



Ein Lagerraum wird zum Klassenzimmer

und sie als Klassenräume herzurichten, was mit Hilfe einiger Freiwilliger während der Sommermonate geschehen ist. Der Kindergarten musste noch einen weiteren Raum für den Bedarf der Schule hergeben, der Hof musste noch etwas verändert werden, alle rücken für das gemeinsame Ziel ein wenig zusammen, aber so wurde es möglich, dass die Schule weitermachen und das neue Schuljahr wie geplant beginnen kann. Das ist ein großer Segen für die Kinder, die in der messianischen Schule in einer viel friedlicheren Atmosphäre und mit einer bibeltreuen Ausrichtung

lernen können, statt dass sie auf einer öffentlichen Schule vielen Schikanen ausgesetzt sind und ihnen unbiblische Inhalte vermittelt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr weiter für die Lehrer und die Schüler betet, dass sie das Beste aus diesem Schuljahr machen und dass sich Türen für die künftige Erweiterung der Schule öffnen. Bitte betet auch für Elham, unsere Lehrerin für die Schüler der dritten und vierten Klasse, die sich vor einigen Monaten bei einem Sturz die Schulter gebrochen hat. Sie ist immer noch krankgeschrieben und hat große Schmerzen in ihrer Schulter.

Jugendcamp

Wir danken euch auch für eure Gebete für das Sommer-Jugendlager und den Sommer-Kinderklub. Die Jugendlichen kamen erfüllt mit vielen schönen Erlebnissen zurück. Die beste Nachricht ist aber, dass wir am Beginn des Sommers die Taufe von fünf Teens aus der Jugendgruppe feiern konnten. Dies ist der größte Lohn für all unsere Mühe, wenn Menschen, und dazu noch aus der Jugendgruppe, von sich aus das Verlangen äußern, dem Herrn nachzufolgen und sich taufen zu lassen.

Wir haben noch einige Fotos vom Sommer-Kinderklub beigefügt. Es ist ein großes Vorrecht, dass wir den guten Samen von klein auf in die Herzen unserer Kinder säen, sie das Wort Gottes und die Wege des Herrn lehren und ihnen Gelegenheit geben können, dass sie spielen und Zeit mit ihren gläubigen Freunden verbringen. Wir preisen Gott, dass alles gut und ohne Missgeschick verlaufen



ist, obwohl ziemlich viele Kinder kamen, 35 bis 50 jeden Tag, und es manchmal ein wenig beengt zugeht. Es ist immer sehr ermutigend, wenn die Kinder Zeugnis geben, wie Gott Gebet erhört. Ein solches Zeugnis hörten wir vor kurzem am Sabbat, und zwar von einem elfjährigen Jungen, bei dem vor einigen Monaten eine von einem Virus verursachte Hauterkrankung diagnostiziert wurde, an der er nach Meinung der Ärzte etwa zwei Jahre leiden würde. Als wir unser monatliches Mahl des Herrn feierten, war er zusammen mit seinen Eltern zum Gebet nach vorne gekommen. Am nächsten Tag bemerkte er, dass die Hautkrankheit fast völlig verschwunden war. Einige Wochen später war sie vollständig verheilt.

Vor und nach den Wahlen

Wie ihr wisst, hatten wir am 17. September Wahlen in Israel. Bitte betet mit uns, dass Gott aufrichtige politische Führer an die Macht bringt. Führer, die die Freiheit des Gewissens schützen und stärken, denn es gibt einige extreme Kleinparteien, die eine stärker religiös geprägte Regierung anstreben, was bedeuten würde, dass die an Jeshua Gläubigen auf allen Ebenen noch massiverer Verfolgung ausgesetzt wären. Wir brauchen auch jetzt nach den Wahlen noch viel Gebet, wie man sehr deutlich an der letzten Wahl im April erkennen kann. Damals gelang es keiner der Parteien, eine regierungsfähige Koalition zu bilden, und so wurden wir jetzt erneut zur Wahl gerufen, was sehr viel Geld gekostet hat. Wie es scheint, ist der Ausgang nicht sehr viel anders als beim ersten Mal, aber weil die Linken und die Rechten so sehr gleichauf liegen, können die kleineren Parteien starken Druck auf die größeren ausüben und bewirken, dass die Koalition schlussendlich extrem nach rechts oder nach links driftet ... Jetzt, da die Wahl vorüber ist, müssen wir dafür beten, dass die richtige Koalition zustande kommt.

Und als wäre das nicht genug, nehmen die Spannungen an unseren Grenzen immer mehr zu. Der Iran und die Hisbollah drohen unaufhörlich, Israel auszulöschen, was nichts Neues ist, aber zugleich häufen sie unermüdlich immer mehr Waffen an und versuchen, mit ihren Stützpunkten immer näher an Israels Nordgrenze heranzurücken.

Daniels Reisepläne für Deutschland

24. November: 09.00 Uhr: 1. Vers., Christliches Zentrum Reutlingen. www.czr.de

11.00 Uhr: 2. Vers. Christliches Zentrum Reutlingen Carl-Zeiss-Str.9, **72770 Reutlingen.**

26. November 19:00 Uhr, Israelfreunde Baden, 79098 Freiburg.

27. November 16:00 Uhr - **1. Versammlung (Anmeldung erforderlich!) Gebetshaus, Enheimer Str. 14, 97342 Obernbreit** Kontaktperson: Manfred und Paula Huttner, Tel:09321-22133 / Handy: 0178-5221331

19:00 Uhr - 2. Versammlung Rathaus-Saal Obernbreit, Marktbreiter Str. 6, 97342 Obernbreit

28. November 19:30 Uhr, Vineyard Gemeinde, Beethovenstraße 2, **Würzburg**. <https://www.vineyard-wuerzburg.de/>

29. November 20:00 Uhr. Bibl.Gem., Kornacherstraße 15, **Schweinfurt** www.biblische-gemeinde-schweinfurt.de/

30. November* 10:00 Uhr, Biblische Gemeinde, Kornacherstraße 15, **Schweinfurt.**

19:00 Uhr, Ecclesia Church, Winnberger Weg 9, **92318 Neumarkt.** www.ecclesia-neumarkt.de

01. Dezember 10:00 Uhr. Der Weg zur Freiheit- Evangelische Freikirche, www.derwegzurfreiheit.de

02. Dezember 20:00 Uhr. Der Weg zur Freiheit- Ev. Freikirche, Hubmersberg 2a, **91224 Pommelsbrunn.**

*die mit Stern markierten Versammlungen sind kurzfristig hinzugekommen. Bitte die Gemeinde oder Sigal Mast (sigalmast@gmail.com) kontaktieren, um Ort + Uhrzeit zu bestätigen.

Wir wünschen Euch allen die Gnade und den Segen des Herrn!

Mit Grüßen und Liebe in Jeshua von der Pniel Gemeinde in Tiberias

Daniel und Gideon

Haus Mizpa Infos

Hier noch einige wichtige Informationen vom Haus Mizpa:

Weitere Lehreinheiten von Daniel Yahav findet Ihr auf unserer Webseite unter www.pnielfellowshipisrael.com. Ebenfalls ein Anfahrtsplan zum Gottesdienst der Gemeinde unter Kontakte.

Auf unserer neu erstellten Homepage www.mizpa.de finden wir oben rechts unter dem Button – Israel -dann den Button - Pniel Gemeinde – Dort finden wir weitere Möglichkeiten ältere Rundbriefe per download herunter zu laden. Ebenfalls sind dort Hinweise auf Predigten von Daniel Yahav unter Youtube herunter zu laden.

Geschwister, die den Rundbrief gern als E-Mail erhalten möchten, bitten wir, uns Ihre Emailadresse ebenfalls unter der Emailadresse buero@mizpa.de mitzuteilen. Bitte teilt uns auch mit, wenn sich Eure Adresse oder Emailadresse geändert hat, damit die Briefe oder Mails nicht zu uns zurück gesandt werden. Es erfordert viel Arbeit die neuen Adressen ausfindig zu machen.

In der Liebe zu Jeschua verbunden segnen wir Euch

Bernd & Anita Rauschenplat

Kontaktadresse: für Spenden an die Gemeinde Pniel
Freundeskreis des Hauses Mizpa Wilhelm-Busch-Straße 3 D- 31079 Adenstedt
Tel 00495060/960775 Fax 00495060960774 Email: buero@mizpa.de

Bankverbindung: Postfinance **CH53 0900 0000 6050 9625 0 BIC: POFICHBEXXX**